

Golitschek Elbwart hilft Unternehmern

HEIDENREICHSTEIN. Ganz kann es der pensionierte Heidenreichsteiner Unternehmer Heinz Golitschek Elbwart nicht lassen: Seit einigen Jahren gehört der Vater von Trachtenoutlet-Chef Sascha Golitschek dem „Austrian Senior Experts Pool“, kurz ASEP, an. Dabei handelt es sich um eine Vereinigung von ca. 260 ehemaligen Führungskräften, Unternehmern und Experten der verschiedensten Fachrichtungen, die nach Beendigung ihres aktiven Berufslebens ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die nächste Generation weitergeben wollen. Die Senior Experts sind auf vielen Gebieten tätig. Sie fungieren etwa als Berater, Mentoren, Prüfer, Lehrende und Moderatoren. ASEP-Experten sind auch in unentgeltlicher Freiwilligenarbeit tätig und unterstützen Jugendliche als Lernpaten oder beraten Schulabgänger zum Thema „wie bewerbe ich mich richtig“. Heinz Golitschek Elbwart ist ASEP-Ansprechpartner im Oberen Waldviertel. „Wir sind zwar nicht so schnell wie die Jungen, aber wir kennen die Abkürzungen“, lacht er. Weitere Infos auf www.asep.at



Heinz Golitschek Elbwart gibt sein Know-how weiter. Foto: V. Hauer

Seltener Beruf: Klauenpfleger David

In NÖ gibt es geschätzte 10 - 15 professionelle Klauenpfleger, David Renner aus Breitenreich ist einer davon.

BREITENEICH. „Wir haben einen Mangel an professionellen Klauenpflegern“, sagt Ing. Helmut Zauner von der Landwirtschaftskammer NÖ, Abteilung Milchwirtschaft.

Es gibt zwar immer weniger Bauern, aber die, die weitermachen, haben eine größere Anzahl an Tieren. „Der Trend ist schon so, dass die Betriebe mehr Tiere halten, weil auch immer mehr Milchroboter zum Einsatz kommen, damit sich das rechnet. Bei Neubauten sind es 50 %.“

Die Gesundheit der Rinder ist für die Landwirte sehr wichtig, weil Erkrankungen der Milchkühe auch Ertragseinbußen bedeuten. „Bei diversen Klauenerkrankungen, wenn die Kühe Schmerzen haben, legen sie sich hin und geben weniger Milch“, sagt Renner.

Hufschmied und Klauenpfleger David Renner aus Breitenreich arbeitet in ganz Niederösterreich - er fährt mit seinem Wa-



Klauenpfleger David Renner auf einem Bauernhof mit seinem neuen Klauenpflegestand

Foto: Humenberger

gen inklusive Klauenpflege-Kippstand zu den Landwirten und behandelt dort die Tiere.

Die Kuh wird im Kippstand fixiert und ist zur Seite geneigt, so sind die vier Beine frei. Mit dieser Methode kann der Klauenpfleger gezielter und schneller arbeiten. Etwa 12 Minuten benötigt er für eine Kuh durchschnittlich - es ist eine schonende Behandlung für das Tier.

Was gefällt ihm an seinem Job? „Es ist meine Religion, dass ich den Tieren etwas Gutes tue.“

Heinz Golitschek, von ASEP, berät ihn. (siehe Randspalte links)



Berater Heinz Golitschek, Klauenpfleger David Renner

Foto: Schwameis

Malen wie die Künstler - in der ASO



Fotos: privat

Für den von der Sparkasse ausgeschrieben Zeichenwettbewerb versuchten sich die Kinder



der Technik großer Künstler. „Dripping“ von Jackson Pollock und Kratztechnik nach

Viele gelungene Werke können eingereicht werden und lassen die Kinder auf Preise

Alles auf einen Blick.



Zum Newsletter anmelden: meinbezirk.at/newsletter

meinbezirk.at

Bezirksblätter